

# Tabellenführer für eine halbe Woche

**EISHOCKEY:** Der EHC Dübendorf ist seine Leaderstellung in der MSL, die er sich mit einem Sieg gegen Martigny am letzten Wochenende holte, bereits wieder los: Am Mittwoch verlor der EHCD in Arosa mit 1:3.

Die Freude über die Tabellenführung in der MSL war für den EHC Dübendorf nur von kurzer Dauer. Nach dem 3:1-Auswärtserfolg gegen den Ligafavoriten HCV Martigny am Wochenende und der Übernahme der Tabellenspitze verloren die Glattaler am Mittwoch 1:3 in Arosa und rutschten wieder auf den zweiten Tabellenplatz. Mit dieser Niederlage endete auch eine zehn Spiele lang dauernde Siegesserie.

Der bisher insbesondere defensiv so stark auftretende EHCD agierte für einmal zu wenig konsequent. Immer wieder konnten die aufsässiger Bündner gefährliche Aktionen kreieren. Eine davon verwertete Flavio Cola mit einem satten Flachschiess zur Führung (17). Und auch in der Folge war es vor allem dem erneut stark agierenden Torhüter Remo Trüb zu verdanken, dass nicht noch weitere Gegentreffer fielen. Immerhin: Im zweiten Abschnitt traten die Dübendorfer eine Spur dominanter auf. Der Ausgleich von Steven Widmer genau zur Spielmitte war eine Folge davon, wobei Aro-



Die Dübendorfer Dean Schnüriger (l.) und Joshua Berni nehmen einen Martigny-Spieler in die Mangel. Foto: Mauricette Schnider

sas Keeper Sven Rutschi eine etwas unglückliche Figur machte.

Die beiden Teams agierten auch fortan auf Augenhöhe. Im Schlussspiel hatte Dean Schnüriger zunächst die Chance auf das 2:1. Dieses blieb aber Maurin Tosio vorbehalten, der im Slot einen Schuss entscheidend ablenkte (54.). Der EHCD hatte postwendend im Powerplay die Chance zum Ausgleich. Sie blieb aber erfolglos – genauso wie die Schlussoffensive, selbst in doppelter Überzahl – ohne Torhüter Trüb im Kasten. Stattdessen fiel das entscheidende 3:1. Reto Ams-

tutz traf 13 Sekunden vor Schluss ins verwaiste Gehäuse.

## Nur ein Gegentor im Wallis

Beim 3:1-Auswärtserfolg gegen den HCV Martigny am letzten Wochenende hatten die Dübendorfer defensiv noch überzeugt. Gegen die stärkste Offensive der MSL – in den 14 Spielen zuvor hatte Martigny 71 Treffer erzielt – liess der EHCD nur ein Gegentor zu. Es fiel kurz nach Beginn des Schlussspiels in einem Powerplay der Walliser. Beim Abschluss von Joachim Vodoz aus dem Slot war EHCD-Keeper Remo Trüb zwar noch

dran, konnte den Gegentreffer aber nicht verhindern.

Den letztlich entscheidenden zweiten Dübendorfer Treffer erzielte Alessio Pozzorini gut zehn Minuten vor Schluss. In einer Druckphase der Walliser zog der Dübendorfer Center auf und davon und erwischte Martigny-Keeper Yann Fèvre mit einem Backhand-Abschluss zwischen den Schonern hindurch. Für den Schlusspunkt sorgte Steven Widmer anderthalb Minuten vor der Schluss sirene, als Fèvre das Martigny-Tor bereits verlassen hatte. (zo)

## Schilling kehrt zu Volketswil zurück

**FUSSBALL:** Drittligist Volketswil nimmt die Rückrunde mit einem neuen Trainer in Angriff. Fitim Murati muss seinen Posten nach nur einer halben Saison wieder räumen. Sein Nachfolger ist sein Vorgänger: Alex Schilling kehrt zum FCV zurück.

### Unter den Erwartungen

Schilling hatte das Team im Frühling 2017 erstmals übernommen, den Fall in die 4. Liga aber nicht verhindern können. Er führte die Equipe aber zum direkten Wiederanstieg und trat nach der letzten Saison, die mit Rang 5 geendet hatte, zurück. Nun überwintert der aufstiegswillige FCV in der Gruppe 3 zwar auf dem 3. Rang, wurde bisher aber den eigenen Ansprüchen nicht gerecht. Der Rückstand auf Leader Höngg 2 beträgt bereits elf Zähler. red

## LESERBRIEFE

### Toiletten – für uns selbstverständlich, in Kenya ein kleiner Luxus

Am 19. November ist der Welttoilettag. Was für uns selbstverständlich ist, ist es nicht überall auf der Welt: In Kibera, dem grossen Slum in Nairobi in Kenya, habe ich Toiletten gesehen, die alles andere als solch einen Namen verdienen. Eine Toilette, die nur noch von verrostetem Wellblech zusammengehalten wird und mit einer Tür, die nicht abgeschlossen werden kann – was das für junge und ältere Frauen bedeutet, kann man sich ja vorstellen.

Seit Jahren engagiere ich mich mit einem Team vor Ort in Kibera. Dort erstellen wir Toiletteinheiten. Meistens bestehen diese Einheiten aus drei oder vier

WCs. Pro WC gehen wir von 50 bis 60 Personen aus, die es benutzen. Für diese Menschen bedeuten diese neuen Bedingungen eine klare Verbesserung ihrer Lebenssituation.

### Sammlung im ReZ

Die Nachfrage nach Toiletteneinheiten in Kenya ist vorhanden, leider kann nicht immer so schnell etwas gebaut werden, weil dafür das nötige Geld fehlt. Deshalb sammeln wir nun Geld. Wer etwas spenden möchte, kann dies im ReZ, dem reformiertes Kirchgemeindehaus, an der Bahnhofstrasse 16 in Dübendorf abgeben.

Inge H. Schmidt, Dübendorf

### Wahre Hilfe sieht anders aus

«Bumann soll das Ristorante Bacco retten», Ausgabe vom 8. November

Als aktiver Gastronom schäme ich mich für die verbale Entgleisung gegenüber dem Wirtepaar vom Restaurant Bacco. Daniel Bumann ist offensichtlich grössenwahnsinnig geworden und denkt er kann sich alles erlauben. Dabei ist er nur auf Einschaltquoten fokussiert. Wahre Hilfe sieht anders aus. Völlig daneben sind auch die Aufnahmen im Sternchen Wangen. Dem dortigen Wirtepaar soll es recht sein, allerdings haben sie solche Werbung nicht nötig, gute Absichten hin oder her. Für mich stellt sich nur noch die Frage: Warum kann das Wilgütli nicht Wilgütli sein? Thomas Müller, Volketswil